

INSELGEMEINDE LANGEBOG
Der Bürgermeister
Az.: gr

Langebog, den 13.03.2020

Zur Sitzung des **BetrA**
VA
Rat

Vorlage-Nr.: **VO20-050-Ergänzungsvorlage**

Betrifft: **Ergänzung zu Wirtschaftsplan des Tourismus-Service Langebog**

Verfasser der Vorlage: Gabriele Ruffert

Anlage: Erläuterung zum Wirtschaftsplan TSL

Sachverhalt und Begründung:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 12.03.2020 beschlossen, die Wirtschaftspläne des Tourismus-Service ohne Empfehlung an Betriebsausschuss zu verweisen und den beigefügten Beschlussvorschlag zu verwenden.

In den beigefügten Erläuterungen wurden textliche Veränderungen zur Entwicklung im Kurviertel vorgenommen.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt,
- b) Der Betriebsausschuss empfiehlt,
- c) Der Verwaltungsausschuss empfiehlt,
- d) Der Rat beschließt

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service Langeoog für das Rechnungsjahr 2020 und stellt fest:

Es betragen 1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	7.134.000,00 €
	die Ausgaben	7.209.000,00 €
	der Jahresverlust	75.000,00 €
2. im Vermögensplan	die Einnahmen	1.020.000,00 €
	die Ausgaben	1.020.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 €
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	1.500.000,00 €



Heike Horn

Wirtschaftsplan 2020 Tourismus-Service Langeoog

Vermögensplan

Die Einnahmen des Vermögensplans 2020 bestehen aus den Abschreibungen sowie Fördergeldern für den Rathauspark. Die Einlage des Grundstücks und Gebäudes des HDI aus dem BgA Dorfgemeinschaftshaus in den Tourismus-Service Langeoog (TSL) erfolgt gegen Erhöhung der Rücklagen und ist Voraussetzung für die Erzielung des geplanten Erlöses von Euro 7,0 Mio aus der Entwicklung im Kurviertel. Der BgA Dorfgemeinschaftshaus wird aufgelöst, da der steuerliche Grund für die Bildung dieses BgA nicht mehr besteht.

Die Tilgung der Darlehen beträgt 490.000 Euro.

Es sollen in 2020 keine Strandkörbe beschafft werden.

Die Schlammwasser-Wärmerückgewinnung sieht vor, dass die Wärme aus dem abgepumpten Schlammwasser zur Erwärmung des zugeführten Salzwassers verwendet wird und nicht wie bisher, das warme Schlammwasser entsorgt wird. Für diese energiesparende Investition gibt es Fördermittel in Höhe von ca. Euro 72.000. Diese Maßnahme wurde nach 2021 verschoben.

Die Baukosten für den Anbau für Anwendungen, der sich zurzeit im Bau befindet, liegen zurzeit bei Euro 1.987.563,19. Bei den eingesetzten Euro 200.000 handelt es sich um Kosten, die noch aus bisher nicht abgerechneten Bauleistungen aus dem Anbau am Bad resultieren.

Die Position Energieversorgung Bad ist geschätzt und nach 2021 verschoben. Noch ist nicht klar, welche Energieversorgung zu welchen Kosten eingesetzt werden soll. Die EWE ist bereit, auch über das Ende des Energieversorgungsvertrages mit dem Blockheizkraftwerk das Bad und die umliegenden Gebäude zu versorgen bis eine neue Lösung gefunden wird.

Rathauspark lt. Beschluss des Rates

Die sonstigen Wirtschaftsgüter umfassen im Wesentlichen GWGs im Wert von Euro 250 bis Euro 1.000, wie z. B. Bänke, Mülltonen etc.

Der Vermögensplan ist mit € 1.020.000,00 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Mittelfristige Planung

Die mittelfristige Planung umfasst die Jahre 2020 bis 2023. Aus den Erlösen aus der Entwicklung im Kurviertel in 2021 und 2022 könnte der Bau oder Kauf eines neuen Veranstaltungshauses finanziert werden. Ferner wäre der Kauf des Geländes des Sportzentrums abzuwägen.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2020 wurde im November 2019 aufgestellt und unter Berücksichtigung der ersten vorsichtigen Einschätzungen des Jahresergebnisses 2019 im Januar bis März 2020 überarbeitet. Er weist Einnahmen von € 7.134.000,00 und Ausgaben von € 7.209.000,00 aus, davon Euro 995.000,00 regelmäßige Abschreibungen. Der voraussichtliche Verlust ist mit € 75.000,00 ausgewiesen.

Im Erfolgsplan 2020 wurden die Umsatzerlöse vorsichtig geschätzt. Aus der Gästebetragskalkulation wurden Euro 400.000,00 und aus der Tourismusbeitragskalkulation Euro 250.000,00 Mehreinnahmen eingestellt. Eine Preisanpassung im Bereich KWC wurde eingeplant. Im Materialaufwand sind Euro 100.000 für eine mögliche Strandaufschüttung eingeplant. Bei den Personalkosten wurden die aktuellen Tarifvereinbarungen mit pauschal 3% sowie Stellenneubesetzungen einberechnet. Die Abschreibungen wurden vorausberechnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwandsentschädigung für den neuen Arzt (jährlich Euro 10.000 für drei Jahre) sowie höhere Beratungskosten von Euro 50.000 für die Verwertung der Liegenschaften HDI/KWC sowie der Compliance-Beratung in 2020.

In 2021 wirkt sich die Anhebung des Gästebetrages erstmalig ganzjährig aus. Ferner wurden Preisanpassungen bei den Strandkörben eingeplant. Die Erlöse aus der Entwicklung im Kurviertel wurden in zwei Tranchen für 2021 und 2022 eingeplant. In den Jahren 2021 bis 2023 sind jährlich pauschal Euro 200.000 mehr Instandhaltungen sowie pro Jahr 25.000 Euro als pauschale Kostensteigerung eingeplant. Eine neue Energieversorgung im Kurviertel wirkt sich ab 2021 über die Abschreibungen aus.

Durch einen möglichen Wegfall des HDI wurden ab 2022 keine Museumserlöse mehr eingeplant.

Der Weiterbau/Fertigstellung des Anbaus am Bad wirkt sich ab 2022 über Abschreibungen aus.

Der Bau/Kauf eines Veranstaltungshauses in 2023 soll durch ein Darlehen finanziert werden, die Zinsaufwendungen wurden anteilig in 2023 erhöht.